

Zeichen gegen Diskriminierung

Rathäuser hissen Flaggen am Internationalen Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transfeindlichkeit



Eine Regenbogenfahne wird auch in Ennepetal und Schwelm wehen. **Markus Heine** dpa

Schwelm/Gevelsberg Im Dezember 2023 feierte die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte ihr 75.-jähriges Jubiläum: „Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren“. Für viele LSBTIQ* Menschen in Deutschland und weltweit gilt dies auf Gesetzesebene und auf der Ebene gesellschaftlicher Teilhabe noch immer nicht.

Am heutigen 17. Mai ist Internationaler Tag gegen Homo-, Bi-, Inter* und Transfeindlichkeit – der IDAHOBIT. Der Aktionstag erinnert an das Datum, an dem die Weltgesundheitsorganisation beschloss, Homosexualität nicht mehr als Krankheit zu werten. Das war 1990, vor 34 Jahren.

„Aber auch heute ist die Idee, queere Identität sei eine Krankheit oder eine Ideologie, noch weit verbreitet“, teilt die Gruppe aMANNda - Queer im EN-Kreis mit. Queere Menschen fordern am IDAHOBIT* darum: Schluss mit Queerfeindlichkeit und Diskriminierung! Für eine Gesellschaft, in der LSBTIQ* Personen überall willkommen sind.

Doch die Realität sieht anders aus: Das Erstarken rechter Gruppierungen in Deutschland und weltweit schaffe Verunsicherung bei LSBTIQ* Menschen, so die Gruppe aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis. Mit Blick auf die in diesem Jahr vielen anstehenden Wahlen in Deutschland erklärt sie daher: „Rechtskonservative und rechtsextremistische Gruppen haben größere Chancen als je zuvor, sich Gehör zu verschaffen und Wahlen zu gewinnen. Sie verschieben den politischen Diskurs, machen Unsagbares sagbar und nehmen mit Hass und Hetze gegen verschiedenste Personengruppen und Minderheiten zunehmend Raum ein. Sie bedrohen Gleichheit, Freiheit und Gerechtigkeit – und damit im Ergebnis unsere Demokratie.“

Gerades deshalb sei es jetzt so wichtig, Haltung zu zeigen und die gemeinsame Arbeit für ein respektvolles Miteinander zu stärken und zu intensivieren.

Im Ennepe-Ruhr-Kreis machen seit 1994 die Mitglieder der Gruppe aMANNda regelmäßig in Zusammenarbeit mit der AIDS-Initiative EN e. V. auf dieses Thema aufmerksam. Angekommen ist es inzwischen in weiten Teilen der Gesellschaft.

Die Rathäuser in Ennepetal, Hattingen, Schwelm, Sprockhövel und Witten werden aus Anlass des IDAHOBIT* dafür die Regenbogenfahne hissen – ebenso wie die EN-Baskets in Schwelm und die AVU-Hauptverwaltung in Gevelsberg. Schwelms Stadtrat hatte 2021 das Hissen der Flagge am 17. Mai jeden Jahres beschlossen.